

Ländern in Technologiefeldern der Photonik vorliegen – und ob diese Auswirkungen auf die in Deutschland starken Kernbereiche der Photonik haben. Untersuchungsgegenstand sind die deutschen Kernsegmente optische Produktionstechnik inklusive der Fertigung von Halbleiteroptiken, industrielle Bildverarbeitung und Messtechnik sowie Medizintechnik und Life Sciences in den für Photonik besonders relevanten asiatischen Märkten China, Japan und Südkorea.

Mit der Durchführung der Studie ist das Beratungsunternehmen Euro Asia Consulting beauftragt. Nachdem zunächst die Marktabgrenzung in den jeweiligen Ländern untersucht wird, folgt ein doppelter Methodenansatz: Zum einen werden beim so genannten „Political Steering“ Instrumente, Kontrollprozesse und Investitionsschwerpunkte untersucht und durch Interviews mit öffentlichen Institutionen validiert. Das anschließende „Economic Steering“ betrachtet vertiefend die Auswirkungen der politischen Maßnahmen auf die Unternehmen bezogen auf das Photoniksegment, Anwendungssektoren und gesellschaftliche Herausforderungen. Unterstützt wird dieser Untersuchungsteil durch qualifizierte Interviews mit deutschen Unternehmen, die in den betreffenden Ländern vor Ort präsent sind.

Auszüge der Studienergebnisse sollen erstmals zur Laser World of Photonics in München Ende Juni 2015 vorgestellt werden, wobei weitere Präsentationen für Mitgliedsunternehmen und Investoren folgen sollen.

Ansprechpartnerin im Forum Photonik

Annika Löffler

Tel. 069 756081-22

a.loeffler@vdw.de

VDW-Nachwuchsstiftung bereitet sich auf digitale Ausbildung vor

Bereits zum sechsten Mal fand Anfang Dezember 2014 in Berlin die Fachtagung „eQualification“ statt, das Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung. Die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Projekte sind Teil des

Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Unter dem Motto „eQualification: Lernen und Beruf digital verbinden – 2014“ stellte die VDW-Nachwuchsstiftung die beiden Projekte WIKOM und MLS vor.

Der so genannte „Marktplatz“ bot die ideale Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und unterschiedlichen Partnern Projekte vorzustellen. Die VDW-Nachwuchsstiftung war in diesem Jahr mit zwei Projekten in Berlin vertreten. Die nunmehr final entwickelte „Wissens- und Kommunikationsplattform“ (WIKOM), eine gemeinsame Plattform im Internet für den Austausch zwischen Ausbildern, Lehrern und Auszubildenden im Maschinenbau, konnte im Live-System präsentiert werden. Es wurde deutlich, dass andere Projekte auf einem ähnlichen Konzept basieren und vergleichbare Anforderungen in der Umsetzung mit sich bringen. Die VDW-Nachwuchsstiftung konnte zeigen, welche Lösungen sie sowohl für die didaktischen als auch technischen Herausforderungen gewählt hat, um das Projekt zum Erfolg zu führen.



Auch die berufliche Bildung setzt immer stärker auf digitales Lernen.

MLS lässt Lernen und Arbeiten miteinander verschmelzen

Weiterhin stellte die VDW-Nachwuchsstiftung mit ihrem Projekt „Mobile Learning in Smart Factories“ (MLS) den Aufbau einer Applikation zur Wissensvermittlung und Informationsbeschaffung für Auszubildende direkt an der Maschine vor. Die Applikation möchte die Verschmelzung von Lernen und Arbeiten durch zukunftsorientierte Schnittstellen zur Interaktion von Mensch und Maschine erreichen. Nach der Vorstellung dieses Projekts ergaben sich viele spannende Gespräche.

Das Lernen im Arbeitsprozess ist ein wichtiger Zukunftstrend, der durch mobile Technologien, wie beispielsweise Smart Glasses, Tablets oder Virtual-Reality-Brillen, Einzug in die Industrie hält und Fertigung und Lernmethodik nachhaltig verändern soll. Die VDW-Nachwuchsstiftung will sich

mit den Projekten WIKOM und MLS bestens auf die digitale Umstrukturierung der Industrie und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die berufliche Bildung vorbereiten.



Die beiden Initiativen der VDW-Nachwuchsstiftung fanden breite Zustimmung.

Viele offene Fragen gilt es noch zu klären

Dennoch gibt es noch viele wichtige Fragen, die es zu klären gilt, wie z. B. die des Datenschutzes: Wie kann sichergestellt werden, dass sowohl Nutzerdaten als auch vertrauliche Firmendaten vor dem Zugriff Dritter geschützt sind? Ähnlich sensibel muss auch das Thema „Learning Analytics“ behandelt werden, das eine hohe Relevanz für die Optimierung von Bildungsangeboten hat.

Bewusstsein für digitalen Wandel weiter schärfen

Die Podiumsdiskussion zeigte, dass die digitale Medienkompetenz in der beruflichen Qualifizierung kontinuierlich ausgebaut wird. Wo bisher noch technische Voraussetzungen für Smart Learning fehlen, gilt es, diese zu schaffen. Im Zuge dessen und um die Anforderungen der digitalen Bildung im Beruf zu erfüllen, ist es absolut notwendig, informelles Wissen in Bildungsprozesse einzubringen und interdisziplinär zu arbeiten. Nur wenn es gelingt, alle partizipierenden Bereiche von der Bedeutung digitaler Veränderungen im Bildungswesen – respektive in der Industrie – zu überzeugen, können Projekte mit Nachhaltigkeit realisiert werden, so das Fazit der Expertenrunde.

Ansprechpartner in der VDW-Nachwuchsstiftung

Harry Wiens

Tel. 05205 74-2546

h.wiens@vdw-nachwuchsstiftung.de

Chinesen wollen duale Berufsausbildung lernen

Die VDW-Nachwuchsstiftung hat Ende November 2014 zusammen mit der Beruflichen Schule des Main-Kinzig-Kreises im hessischen Gelnhausen eine chinesische Delegation der SASAC (Kommission zur Kontrolle und Verwaltung von Staatsvermögen) empfangen. Die chinesischen Gäste aus verschiedenen Wirtschaftszweigen sind in ihrer Heimat intensiv mit dem Thema berufliche Bildung in technischen Berufen befasst und bekamen einen umfassenden Überblick über das deutsche duale System in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In kurzen Workshops wurden der 20-köpfigen Delegation unterschiedliche Projekte der VDW-Nachwuchsstiftung und die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit der Berufsschule in Gelnhausen präsentiert.



Chinesische Bildungsexperten informierten sich unlängst über den Dualismus in der deutschen Berufsausbildung.

Die VDW-Nachwuchsstiftung stellte ihre aktuellen Projekte und die damit verbundenen Intentionen und Ziele vor, die simultan ins Chinesische übersetzt wurden. Auf diese Weise entstanden zu allen Themen interessante Diskussionen. Bezogen auf das deutsche Schulsystem waren vor allem die berufliche Weiterbildung und die damit möglichen Aufstiegschancen in Unternehmen ein wichtiges Thema. Im Zusammenhang mit dem Dualismus der beruflichen Erstausbildung wurde die Bedeutung und Verantwortung der Ausbildungsbetriebe herausgestellt. Das besondere Engagement der Wirtschaft für eine nachhaltige gute Ausbildungsqualität wurde hervorgehoben.